

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt
man bei der Redaction,
inwärts bei den Pos-
ten oder bei nächstge-
legenen Poststellen.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nr. 80.

Donnerstag, den 13. Juli.

1871.

Ämliche Bekanntmachungen.

Stuttgart.

Veranforderung v. Eisenbahnanarbeiten.



Zu Ausführung der Bahn-Strecke von Nagold bis Horb werden
mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom IV. und V. Arbeitsloos
der Bauktion Horb zur Submission ausgeschrieben.

Das IV. Arbeitsloos beginnt bei No. 121 der IX. Stunde auf
der Markung Eutingen und endigt bei No. 88 der X. Stunde auf
der Markung Mühlen.

Dasselbe ist 9610 Fuß lang.

Das V. Loos beginnt bei No. 88 der X. Stunde auf Markung Mühlen und
endigt bei No. 43 der XI. Stunde auf der Markung Horb.

Dasselbe ist 8540 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

	IV. Loos.	V. Loos.
1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	247,042 fl. 13 fr.	94,410 fl. 42 fr.
2) Stützmauern	2,405 fl. — fr.	3,190 fl. — fr.
3) Tunnel	207,550 fl. — fr.	— fl. — fr.
3) Brücken und Durchlässe	7,127 fl. 9 fr.	67,759 fl. 9 fr.
5) Straßenbauten	3,160 fl. 20 fr.	1,986 fl. — fr.
6) Fluß- und Uferbauten	290 fl. — fr.	1,752 fl. — fr.
7) Bettung	14,560 fl. — fr.	9,250 fl. — fr.
	482,134 fl. 42 fr.	178,347 fl. 51 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt
Horb eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, auf je ein Loos
oder auf beide Loose zusammen, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in
Procenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähig-
keitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im 4. (5.) Arbeitsloos der Bauktion Horb“
versehen, spätestens bis

Mittwoch, den 19. Juli 1871, Mittags 12 Uhr,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der ein-
gelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 1. Juli 1871.

K. Württemb. Eisenbahnbaukommission.

Für den Präsidenten:
Oberfinanzrath Grundler.

Calw.

An die Ortsschulinspectorate.

Bestellungen auf die Anschauungsmittel
für das metrische Rechnen wollen spätestens
bis 20. Juli eingefendet werden. (Conf.
Amtsblatt No. 212.)

Calw, 11. Juli 1871.

K. Dekanatamt.
Mezger.

Revier Hildbrighausen.

Eichenschälholzverkauf.

Am Freitag, den 21. d. M., im
Staatswald Lindach:

12³/₄ Klstr. eich. Spaltholz, 10¹/₄ Klstr.
dto. Scheiter, 19¹/₂ Klstr. dto. Klobz,
Prügel- und Anbruchholz, 22³/₄ Klstr.
dto. Reispügel, 1¹/₄ Klstr. buchene
Scheiter und eichenes Grözelreis, taxirt
zu 210 Wullen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim
Eseltritt.

Am Samstag, den 22. d. M., in den

Staatswaldungen Rohrauerköpfe und Ket-
terlenshalde:

5 Klstr. eichene Prügel, 50³/₄ Klstr. dto.
Reispügel, 1 Klstr. Nadelholzscheiter
und Prügel, 50 Nadelholzwellen und
eichenes Grözelreis, taxirt zu 383
Wullen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in den
Rohrauerköpfen auf dem sog. Lindach-
Sträßle, Vormittags 10 Uhr in der Ket-
terlenshalde bei den Sumpfwiesen.

Wildberg, 10. Juli 1871.

K. Forstamt.

Revier Hoffiett.

Heugras-Verkauf.

Der Ertrag an Heugras von noch eini-
gen Kälberthalwiesen und den Wiesen un-
terhalb der Kälbermühle an der Großenz
wird am

Samstag, den 15. d. M.,
im Aufstreich verkauft. Verkaufsbeginn
Morgens 8 Uhr,

im mittleren Kälberthal gegenüber dem
Mestteich.

K. Revieramt.

Calw.

Anforderung

zur Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst-
und Berufs-Einkommens auf 1. Juli 1871
zur Besteuerung pro 1871/72.

Unter Beziehung auf die diesfallsige
Bekanntmachung des K. Kameralamts Hir-
sau vom 3. Juli 1871 (No. 77) werden
die Steuerpflichtigen aufgefordert, am
Donnerstag, Freitag, Samstag,
den 13., 14. und 15. Juli 1871,
je von Morgens 8—12 und Nachm. 2—6 Uhr,
ihre Fassionen der Ortssteuercommission
auf dem Rathhause abzugeben.

Zur Nachachtung wird weiter bemerkt:

1) Die Erklärungen (Fassionen) über
das Kapital- und Renteneinkommen können
entweder mündlich oder schriftlich nach den
vorgeschriebenen Formularen abgegeben
werden, welche auf Verlangen jedem
Steuerpflichtigen zugestellt werden.

Die Fassionen über das Dienst- und
Berufseinkommen sind in der Regel schrift-
lich nach dem vorgeschriebenen Formular
zu übergeben, sie können aber dann münd-
lich zu Protokoll gegeben werden, wenn das
Einkommen des Patenten dem des Vorjahrs
gleich geblieben ist.

2) Abgabepflichtige des Vorjahrs, welche
kein der Einkommenssteuer unterworfen
Einkommen mehr beziehen, sind verbunden,
innerhalb des Termins eine sogenannte
Fehlanzeige einzureichen.

3) Diejenigen Steuerpflichtigen, welche
nicht spätestens bis zum 24. Juli fatiren,
werden speciell dazu aufgefordert werden,
wofür sie dem Diener eine Gebühr von
4 kr. zu bezahlen haben.

Weiterer Verzug hat Strafe zur Folge.
Calw, den 10. Juli 1871.

Namens der Ortssteuerkommission:
Städt. A. B. Gaffner.

Ann. Fassionszettel können jetzt schon
abgeholt und ausgefertigt wieder zurückge-
geben werden.

Würzbach.

Lang- und Klobholz-Verkauf.



Die hiesige Ge-
meinde verkauft am
Montag, den 17.
Juli,

Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus
alhier aus sämt-
lichen Parzellen:

19530 Cubikfuß Lang- und Klobholz und
118 Klafter Scheiterholz
im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber wer-
den eingeladen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Waldmeister Reppler.

Revier Schönbrunn. Nadelreis-Verkauf.



Am Freitag, den 21. Juli, werden im Staatswald Buhler 1,625 gebundene Nadelholzwellen, und Abfallreis auf Haufen, geschätzt zu 1,240 Wellen, im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Buhlerstich.

Hirsau. Wiederholter Lang- und Klobholz-Verkauf.

Nachdem bei dem unterm 4. dieß ausgeführten Verkauf kein annehmbares Resultat erreicht wurde, so wird solches unter der Hand bis

Montag, den 17. d. M., abgegeben.

Den 11. Juli 1871.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Waldmeister Lörcher.

Allhengstett.

Schreinerarbeit.

Die Herstellung eines neuen Bodens in der hiesigen Schule, im Ueberichlagsbetrag von 119 fl. 25 kr., wird im Submissionswege vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf hiesigem Rathhaus eingesehen werden und sind die Offerte schriftlich und versiegelt bis

Donnerstag, den 20. Juli, Vormittags 9 Uhr, portofrei hier einzureichen.

Den 10. Juli 1871.

Schultheißenamt.
Flit.

Neuweiler.

Holz-Verkauf.



Donnerstag, den 20. Juli d. J., verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus von Nachmittags 1 Uhr an:

79 Klafter Scheiter und 33 Klafter Prügel, zusammen 112 Klafter, gegen baare Bezahlung.

Käufer ladet höflich ein der Gemeinderath.

Unterhaugstett.

Jagd-Verpachtung.



Die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung wird nächsten Montag, den 16. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus auf 3 weitere Jahre im Aufstreich verpachtet.

Den 10. Juli 1871.

Schultheiß Hanselmann.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

Langenbrezeln

Frohnmüller, Bäcker.

Calw.

Zu Anfang des Kriegs hat eine Anzahl hiesiger Einwohner Beiträge gegeben, um die neuesten Nachrichten von dem Kriegsschauplatz sich telegraphisch zu verschaffen. Diese Beiträge beliefen sich auf 70 fl. 48 kr.

Berausgabt wurden hievon für Telegramme, Provisionen für die Expedition der Telegramme in Stuttgart, Sammlungsgebühren, Porto u. s. w. 63 fl. 13 kr.

Rest 7 fl. 35 kr.

welche heute dem Invalidenfond übergeben wurden. Bezahlt wurden 51 meist größere Telegramme, welche in ungefähr 400 Abschriften in der Stadt verbreitet wurden.

Solchen, welche Beiträge geleistet haben, steht die Rechnung zur Einsicht offen.

Rathschreiber Hassner.

Calw.

Fahrniß-Auktion.

Wegen Abreise von hier beabsichtige ich am nächsten

Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

im Hause des Herrn Marquardt gegen gleich baare Bezahlung eine Fahrniß-Auktion abzuhalten, und kommt vor:

Schreinwerk, worunter ein Kasten, Sopha, 1 Bettrost, Küchengefäß und allerlei Hausrath.

Walter, Aufseher.

Schmieh.

Zeugras-Verkauf.

Am

Montag, den 17. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete ungefähr 5 Morgen Acker-Futter auf dem Platz selbst im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Michael Reutschler, ref. Schultheiß.

Der echte G. A. W. Mayer'sche weiße

Brust-Syrup,

prämiirt in Paris 1867, sicherstes Mittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden, Blutspeien, Asthma, ic. ist zu beziehen in Calw durch W. Enslin.

Monatam.

Aufgefangener Hund.

Ein eingefangener Neufundländer kann bei Amtsdieners Schweizer innerhalb 8 Tagen abgeholt werden gegen Ersatz der Fütterungskosten und Einrückungsgebühr.

Den 9. Juli 1871.

Merklingen.

Buchtsarren.

Einen schönen 5/8-jährigen rothen Buchtsarren, Simmenthaler Race, verkauft W. Schüle, Kaufmann.

Eingefendet.

Es ist ein erhebender Gedanke, der im hiesigen Wochenblatt die Einwohner auffordert, zu Gunsten der im letzten Kriege invalid gewordenen Soldaten auf ihre Ansprüche bei der letzten Einquartierung zu verzichten. Gerne trägt jeder dazu bei, den Dank den Kriegern, welche die feindlichen Horden von unsern Grenzen abgehalten haben, auf jede Art zu bethätigen, aber Pflichten, welche uns im Allgemeinen bestimmen, unsern Dank den braven Kriegern darzubringen, wünschen mehrere Bürger auf einen engeren Kreis zu beschränken, indem sie das Guthaben für die Einquartierung in erster Linie

zur Hälfte den hiesigen im Felde gestandenen Soldaten zukommen lassen, und die andere Hälfte den im Oberamtsbezirk befindlichen Verwundeten überlassen möchten.

Wenden wir unsern Blick auf verschiedene Gemeinden unseres engeren Vaterlandes, so finden wir, wie hochherzig die Gemeinde Mühringen, Tübingen, ihre nach Hause kehrenden Soldaten empfangen, andere Gemeinden, wie Stammheim und Teinach, haben ihren zurückkehrenden Tapfern auf ähnliche Weise ihren Dank ausgesprochen. Sollte die Gemeinde Calw nicht auch Gleiches thun?

Diejenigen Bürger, die mit Obigem einverstanden sind, mögen solches auf ihren einzuschickenden Quartierzetteln bemerken. Mehrere Bürger.

Sonigbrustbonbons.

Ein einfaches und in allen Krankheitsfällen der Brust und Lunge äußerst heilsam wirkendes Mittel — den Honig — in angenehm schmeckende Bonbons aufzunehmen, ist dem Erfinder auf eine überraschende Weise gelungen.

Bei den mannigfaltigsten Leiden, wie Beschwerden des Athmens, Heiserkeit, Husten und dergl. bringen diese Bonbons ihre wohlthätige Wirkung und Linderung an den Tag.

Zahlreiche Zeugnisse und täglich sich mehrende Aufträge sprechen für den Vorzug dieses Fabrikats.

Um Täuschungen zu entgehen, bittet man genau auf die Fabrikmarke zu achten und sind diese

ächten Sonig-Brust-Bonbons in eleganten Schachteln à 12 kr. nur in den errichteten Niederlagen, den meisten Apotheken und Materialwaarenhandlungen Deutschlands und der Schweiz, sowie im Elsaß und Lothringen zu haben.

In Calw bei Joh. Röhm, Tuchmacher, Nonnengasse.

Aechten Alpenfräutertrank,

unbedingt sicher wirkend gegen alle Fieber-, Magen-, Unterleibs- und Hämorrhoidal-Leiden etc. etc. von Nic. B a d é in Stuttgart besorgt à 42 kr. per Flacon
Calw. Carl Pflicke's Wtw.

Man sucht einen eisernen, mittelgroßen

Kunstherd

zu kaufen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Calw.
200 fl. Wärggeld
hat gegen gefehlliche Sicherheit sogleich auszuliehn

Schuhmacher Wochele.

Calw.
Der Grasertrag

von 1 Morgen Wiese beim Windhof ist zu verkaufen.

Tuchmacher Kunfft.

7 Stück sehr schöne junge

Bulldoggen

hat zu verkaufen

Friedr. Reber,
Bauhütte Althengstett.

Arabische Gummifugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Geprüft und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.

Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager hievon befindet sich in Calw bei Herrn Wilh. Schlatterer.

Gelder

von und nach Amerika

besorge ich vermittelt meiner directen Verbindung mit soliden Banthäusern dort selbst rasch und billig, auch sind zu jeder Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu haben.

Emil Georgii.

Logis-Gesuch.

Eine kleine solide Familie sucht sogleich 1 oder 2 Zimmer mit Küche. Nähere Auskunft ertheilt Herr Selter, Bäcker.



Verloren!

ging am letzten Sonntag ein Paquet, ein Jaquet enthaltend, im Werthe von 13 fl.

Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Magenmorsellen,

bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach. Dieselben sind nach ärztlichem Gutachten das best wirkende Mittel in allen Fällen der verschiedensten Magenleiden. Sie wirken erfolgreich gegen Magenschmerz, Verschleimung, Blähungen, Unverdaulichkeit und Säure des Magens, gegen Schlaflosigkeit und Gähnen nach Tische. Sie beleben den Appetit und in kurzer Zeit sind die hartnäckigsten Magenleiden gehoben.

Zu beziehen in geschlossenen Schachteln mit Firma **W. Stuppel** durch **W. Schlatterer** in Calw.

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika
mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft ertheilt und Ueberfahrts-Verträge schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigst besorgt.

Loeslund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und unübertroffener Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeslund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, sehr leicht verdaulich und wohlthätig. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Chinin, gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, bei Schwächeständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 kr.

Loeslund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

Wilh. Reisser,

Flaschnermstr. **Burkhardt**, Schlossermstr. **Brenner**

fertigen

Gasleitungen in Eisen und Blei.

Unsere Preise für Gasleitungen haben wir derart gestellt, daß wir bei tadelloser Arbeit jeder Concurrenz die Spitze bieten können, wobei wir zur Kenntniß bringen, daß wir für unsere Kunden den Anschluß an die städtische Leitung, sowie complete Zugauslegung der Beleuchtung selbst besorgen werden, so daß Niemand hiemit belästigt sein wird.

Anschluß an die Gas-Hauptleitung betreffend.

Wir bringen hiemit zur Kenntniß des Publikums, daß das Gaswerk Calw bis jetzt keine Gasleitungen auf städtische Rechnung ausführte, sondern die Installationen lediglich Speculation des Mannheimer Unternehmers sind, welchem die Anbohrung der Hauptleitungen nebst Einführung auf das Eigenthum des Abonnenten an die Stadt übertragen ist.

Concessionen zu machen oder zu entziehen, welche die Einführung in die Häuser betreffen, ist nur Sache der städtischen Behörde; die frühere Abzählung der Flammen schließt keine weiteren Verbindlichkeiten betreffs Ausführung der inneren Leitungen in sich, sondern ist es lediglich Sache des Einzelnen, dieselbe dem zu übertragen, dem er hiezu das meiste Vertrauen schenkt.

Wilh. Reisser & Cons.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

Calw. Frucht-Preise am 8. Juli 1871.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest Ctr	Neue Zufuhr Ctr	Gesamttrag Ctr	Geutiger Verkauf Ctr	Im Rest gebf. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niedrigster Preis		Verkaufsumme		Gegen d. vor. Durchschnittspreis	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr	weniger
Waggen Kernen	—	107	137	107	—	7	—	6	49	6	36	736	27	5	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	168	168	168	—	5	18	5	14	5	12	879	48	—	3
Haber	—	69	69	69	—	5	36	5	30	5	15	379	48	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	344	344	344	—	—	—	—	—	—	—	1990	3	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernenbrot 17 fr., dto. schwarzes 15 fr., ein Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth. **Stadtschultheißenamt.**



Verloren ging letzten Sonntag von der Kirche bis in den Bischoff eine weiße Supure - Manchette. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zweierlei schönes
Schweinfutter,
sowie
Hoggenmehl
hat zu verkaufen
Müller Breitling.

Ein freundliches möblirtes
Zimmer
hat bis 1. August für einen Herrn zu vermieten
Fr. Weif,
Ipser und Maler.

Tagesneuigkeiten.

† Calw, 11. Juli 1871. Der Vorschlag der bürgerlichen Collegien, durch Verzicht auf Quartiererschädigung einen Beitrag zum Invalidenfond zu geben, findet, wie man hört, überall freundliche Zustimmung, so daß zu hoffen ist, daß nicht ein einziger hiesiger Einwohner anstehen wird, auf diese Weise ganz oder theilweise seine Ehrenschuld gegen die im Kampfe für das Vaterland invalid gewordenen Krieger abzutragen. Wenn auch von Seiten des Staats eine namhafte Summe von den Contributionsgeldern für den Invalidenfond eingesetzt worden ist, so wird doch jeder patriotisch gesinnte Bürger gerne noch das Seinige beitragen, um das Loos der armen Invaliden möglichst zu verbessern. Wenn wir uns wieder ins Gedächtniß rufen, mit welcher bangen Sorge wir jetzt vor einem Jahr der Zukunft entgegenblickten, als Frankreichs Herrscher und Volk uns in frevelhaftem Uebermuth den Krieg entgegenschleuderte und seine afrikanischen Horden gegen uns hegte, dann kann uns nicht mehr zweifelhaft sein, daß wir unbezahlbaren Dank denjenigen schulden, welche uns so heldenmüthig vertheidigt und dabei ihre Gesundheit ganz oder theilweise verloren haben. Nicht bloß in Liedern dürfen wir von diesem Dank singen, es muß zur That und Wahr: eit werden, was auf dem Stuttgarter Triumphbogen steht:

Die ihr gerettet Deutschlands Ehre,
Geschlagen Frankreichs stolze Heere,
Sucht Heiden von der Marne Strand
Bringt seinen Dank das Vaterland.

— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts Calw vom 14. Juli. 1) Vormittags 9 Uhr: Volz, Michael, 41 Jahre alt, verh. Arth von Unterniebelbach, OA. Neuenbürg, wegen Ehrenkränkung u. a. B. 2) V. m. 10 Uhr: Mattes, Johannes, 31 J. alt, led. Tagelöhner von Simmozheim, OA. Calw, wegen Falschung einer Privaturs. 3) Nachm. 3 Uhr: Cipper, Jakob Friedrich, 63 J. alt, verh. Metzger von Rapp, OA. Herrenberg, wegen Widersehung und Ehrenkränkung.

— Stuttgart. In der 20. Sitzung der Kammer der Abgeordn. am 6. Juli berichtet zunächst v. Boser Namens der Justizgesetzgebungscommission über eine Bekanntmachung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 30. Nov. 1868, betr. den zwischen Württemberg und Baiern abgeschlossenen Jurisdiktionsvertrag vom 7. Mai 1871. Die Commission beantragt, die Kammer beschließt Zustimmung. Hierauf kommt zur Berathung eine Reihe von Berichten der Finanz-Commission über die Rechnungsergebnisse der verschiedenen Etatspositionen aus den Jahren 1866/70. Die Anträge der Commission werden von der Kammer stillschweigend genehmigt. Nur bei der Position „Redardampfschiffahrt“ macht v. Dillenius über das Eingehen derselben die Mittheilung, daß badische Gemeinden am unteren Neckar bei ihrer Regierung um Fortführung derselben petitionirt haben; da aber weder diese Gemeinden noch die badische Regierung sich zu einer Subvention des für Württemberg unrentablen Unternehmens haben entschließen können, so habe die württembergische Regierung zu ihrem großen Bedauern die Einstellung der Redardampfschiffahrt beschließen müssen.

WC. Stuttgart, 10. Juli. (21. Sitzung d. Kammer d. Abgeordn.) Am Ministertische: Minister des Innern v. Scheurlen, Finanzmin. v. Kerner, Staatsrath Dr. v. Beyer. Die Tagesordnung führt zur Berathung des Berichts der volkswirtschaftlichen Commission über den Gesetzesentwurf, betr. die Errichtung einer Notenbank. Der Präsident theilt ein von Consul v. Dreifuß aus Baden eingelaufenes Telegramm mit, worin vorgeschlagen wird, für die Errichtung der Notenbank ein Submissions-Verfahren einzutreten zu lassen, etwa wie beim letzten Staatsanlehen. Mit Eröffnung der allgemeinen Debatte ergreift Minister v. Scheurlen das Wort, um in einem etwas mehr als einständigen Vortrage die Geschichte des Bankwesens in Württemberg, die Geschichte des vorliegenden Gesetzesentwurfes mit seinen Hauptgesichtspunkten darzulegen. Es ist die letzte Stunde, in der noch Gelegenheit geboten wird, eine württembergische Notenbank zu errichten. Wird diese Gelegenheit verjährt, so ist sie unwied. bringlich verloren. Die Regierung verzichtet auf Theilnahme an dem Gewinn; dieser ist auf jeden Fall nicht sehr beträchtlich und mit Einführung der Reichsgesetzgebung wird die junge Bank eine sehr bedeutende Concurrnz zu bestehen haben. Der etwaige Gewinn stehe in keinem Verhältnis zu den mögl. Nachtheilen, die für die Regierung aus der Pflicht der Controlirung der Bank, in der moralischen Garantie für die Geschäfte derselben, in der zwangswelken Annahme der Noten der Bank bei den öffentlichen Kassen anwachsen. Wenn die Kammer den Gesetzesentwurf amendiren wolle, so werde derselbe doch nicht scheitern, wenn die Kammer zwei Gesichtspunkte festhalte: Nichttheilnahme des Staates in die Geschäfte der Bank, keine Verpflichtung des Staates zur Annahme der Noten der Bank bei den Kassen des Staates. Den Gründern der Bank solle 1/2 der Aktien zur Zeichnung vorbehalten werden; ein solcher Vortheil sei denen gegenüber nur ein Akt der Billigkeit, die mit ihrem Namen und mit ihren Kenntnissen für die Solidität der Bank und ihrer Geschäfte einstehen. Für die Subskription auf 1/2 der Aktien soll zahlreiche Gelegenheit geboten werden und nicht bloß an den Tagen der Handels- und Gewerbeamnen. Bei

der Reduktion der Zeichnungen sollen insbesondere die kleineren Zeichnungen schonlich behandelt werden. Es solle vor Allem das volkswirtschaftliche Interesse des Großen und Ganzen ins Auge gefaßt werden: die künftige Steuer-gesetzgebung werde die Mittel und Handhabe bieten, um dem Staate durch eine zweckmäßige Besteuerungsordnung eine gewisse Vertheiligung an deren Gewinn ohne alle Nachtheile zu sichern. Wohl ist, wie bekannt, ein unbefehrbarer Gegner der Notenbanken; in seiner Ausführung kommt er unter anderem darauf zu sprechen, daß in den Handelsplätzen, wo Notenbanken bestehen, seit Jahrhunderten der Disconto höher stehe, als an den Plätzen ohne Notenbanken; das beweise, daß durch eine solche der Disconto nicht erniedrigt werde; in Hamburg stehe der Disconto höher als in London. Die Notenausgabe vertheure die Preise; Wohl gelangt zu dem Antrage, daß die Kammer zur Tagesordnung übergehen solle. Pfeiffer bringt den Antrag ein, den Gewinntheil des Staates auf 1/2 (über Abzug von 5% Gewinn) zu setzen und nicht bloß auf 25% wie die Commission beantrage. Redner sagt: gerade das Gegentheil von dem, was Wohl sage, sei die Wahrheit: in Hamburg stehe der Discontofaß höher als in London. Was Wohl behauptet, sei gegen den Credit im Allgemeinen gerichtet; nicht die Notenbanken, sondern der Credit sei an den Handelsplätzen schuld. Wollte man die ungeheuren Vortheile des Credits abschaffen, weil derselbe auch große Nachtheile bringen könnte, so hieße das ungefähr, die Schnellzüge auf den Eisenbahnen abschaffen, weil bei diesen ein etwaiges Unglück am schlimmsten werde. Ein Einfluß auf die Preise werde von den 15 Millionen württembergischer Banknoten nicht geübt, da bereits 12-1300 Millionen deutsches Papiergeld existiren. Die Bedürfnisfrage werde vom Handelsstande in einer Weise besaht, gegen welche die doctrinären Bedenken Wohl's nicht aufkommen können. Mit den Ansichten Wohl's könnten wir uns nicht die Noten vom Leibe halten, weil wir nicht eine Insel im weiten Ocean seien; wir würden nur die Vortheile einer eigenen Bank entbehren. Mit der Genehmigung einer Notenbank verzichte der Staat auf einen Theil seines Münzrechts; daher sei ein Antheil an Gewinn der Bank geboten. 1/2 (nach Abzug von 5%) sei von den Gründern selbst angeboten worden. Nach Pfeiffer erhält Eben als Berichterstatter das Wort, um seinen allseitig als vortreflich anerkannten Bericht, insbesondere gegen Wohl, zu vertreten. Selbst bei Wohl habe die Bankfrage Fortschritte gemacht, derselbe sei noch ein Gegner der Bank, aber nicht mehr der heftige, wie früher. Vor wenigen Jahren noch hätte die Vorlage keine Aussicht auf Annahme gehabt. Wissenschaft und Praxis haben den Werth der Notenbanken kennen gelehrt und für die Verwaltung derselben habe sich ein solider Sinn herausgebildet. Auch wenn wir mit Einführung der Reichsgesetzgebung eine Bank-Filiale von Frankfurt, von Berlin (preussische Bank) erhalten, werde uns keine derselben die Vortheile einer eigenen Landesbank ersparen. Die Filialen würden nur dem Großverkehr dienen; nur eine württemb. Bank würde sich des mittleren Geschäftsumsangs, würde sich des Landwirthes anrechnen. Man möge den großen Zweck im Auge haben und das Gesetz nicht an untergeordneten Punkten scheitern machen. Jetzt oder nie habe man Aussicht, zu einer eigenen Bank zu gelangen. Bei der Abstimmung wird Wohl's Antrag auf Tagesordnung mit 83 gegen seine eigene Stimme abgelehnt.

— Ems, 9. Juli. Kaiser Wilhelm ist hier angekommen und jubelnd empfangen worden. Unabsehbar war die Volkmenge in den prachtvoll geschmückten Straßen, die am Abende in allgemeiner Illumination erglänzten, während die Vergwände in bengalischer Beleuchtung strahlten.

— Köln, 9. Juli. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus London gemeldet, daß die Verhandlungen, durch welche das Briesporto von Deutschland nach Amerika via Belgien und England von 4 auf 3 Groschen herabgesetzt wird, dem Abschluß nahe sind.

— Mühlhausen, 6. Juli. Dieser Tage ist zwischen dem Generalgouverneur Graf v. Bismarck-Böhlen als Vertreter des Fürsten-Reichskanzlers einerseits und Herrn Hartmann in Münster andererseits ein Vertrag über Ankauf der Bahnstrecke Münster-Kolmar im Betrage von 2,500,000 Fr. zu Stande gekommen.

— Wien, 6. Juli. Die Erhebung der diesseitigen Gesandtschaft in Berlin zum Range einer Botschaft ist beschlossen. Der Ausschuß der ungarischen Delegation bewilligte bereits, den erforderlichen Mehrbedarf.

— Wien, 10. Juli. Die Neue freie Presse veröffentlicht den Wortlaut eines Schreibens Thiers' an den Papst, worin Letzterem, falls er sich nach Frankreich begeben, ein glänzender Empfang in Aussicht gestellt, indeß erklärt wird, Frankreich müsse ein Interesse der Sache der Ordnung, wie die übrigen Mächte, die Einigung Italiens acceptiren. Thiers spricht seine Besorgniß aus, das Prestige des religiösen Charakters des Papstes möchte sich vermindern, falls der Papst den Vatikan verlasse. Thiers weist auf die hiedurch entstehenden Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Italien hin, und hebt hervor, der Papst würde in Frankreich nur unter dem allgemeinen Gesetze stehen, und niemals die durch die italienische Regierung garantirte Stellung einnehmen können. Thiers spricht schließlich die Ferretwilligkeit Frankreichs aus, einen Vermittlungsversuch mit dem König von Italien zu unternehmen.

